

Das inhaltliche Vorgehen ergibt sich für ein informierendes Vorstellen des Buches am besten durch die Nennung der einzelnen Kapitel. Das erste sehr kurze Kapitel sagt etwas zum Widerstreit der vielfältigen Erwartungen und Erfahrungen, in den der Religionsunterricht in der letzten Zeit geraten ist. Sodann wird das Thema „Lehren und Lernen im (Religions-)Unterricht“ behandelt. Nach welchen Kriterien muß der Unterricht an der Schule beurteilt werden? Im nächsten Kapitel geht es um die Frage: Kann man Glauben lernen? Wenn ja, welche grundlegenden Modelle gibt es dafür? Von daher geht es dann um die gegenseitige, oft spannungsreiche Beziehung der verschiedenen Bestimmungsfaktoren des Religionsunterrichts, wie sie in der Trias: Religionsunterricht – Kirche – Theologie und Religionsunterricht – Erziehungswissenschaft – Schule zum Ausdruck kommt. Von den Zielen, den Inhalten und den Aufgaben des Religionsunterrichtes her behandeln dann die weiteren Kapitel den konkreten Unterricht an sich, wie er sich aus der Planung, dem Ablauf und der Erfolgskontrolle des Unterrichtsprozesses ergibt.

Als erste Einführung in besagtes Thema wird vorliegendes Buch nicht nur für angehende Religionslehrer sehr hilfreich sein.

Ein umfassendes Thema wird hier zielgruppen- und inhaltsgerecht behandelt. Nicht zuletzt durch die immer wieder dem Leser gestellten Aufgaben wird er angeregt und ermutigt, weiterzulesen und beim Lesen zu lernen.

K. Jockwig

*Zur Freude des Glaubens hinführen.* Apostolisches Schreiben über die Katechese heute Papst Johannes Pauls II. Mit einem Kommentar v. Adolf EXELER. Freiburg 1979: Herder Verlag. 176 S., kt., DM 8,80.

Die Ergebnisse der Beratungen der 4. Bischofssynode von 1977 in Rom faßte Papst Paul Johannes II. in seinem Apostolischem Schreiben „Catechesi Tradendae“ vom 16. 10. 1979 zusammen. Der Papst wollte damit kein vollständiges Schreiben über alle Fragen der Katechese vorlegen. Er möchte vielmehr, wie es einleitend heißt, „aus dem äußerst weitgespannten Themenbereich . . . nur einige besonders aktuelle und entscheidende Aspekte bieten, um die beglückenden Früchte der Synode zu sichern“ (Nr. 4).

Vorliegendes Buch bietet zuerst den Text des Lehrschreibens in deutscher Übersetzung. Der im deutschen Sprachraum zur Zeit wohl bedeutendste Pastoraltheologe, Adolf Exeler, schreibt anschließend einen Kommentar, mit dem er „die Bedeutung dieses Schreibens für das katechetische Wirken der Kirche in unserem Land“ verdeutlichen möchte (S. 118). Nach der Beschreibung einiger Charakteristika dieses Lehrschreibens (Anstoß zur Öffnung des katechetischen Horizontes – Plädoyer für die Bedeutung der Katechese im Leben der Kirche – Zeugnis gelebter Kollegialität – Brief der Ermutigung – vermittelnder Text – Dokument lebendiger Tradition) und der Behandlung einiger Einzelthemen umreißt der Kommentar abschließend auf einigen Seiten den Gedankengang des gesamten Textes. Diesem ausgezeichneten Arbeitsbuch ist selbstverständlich auch ein Sachregister beigefügt.

K. Jockwig

BIEGER, Eckhard – MARLET, Michael – WEGER, Karl-Heinz: *Religionskritik.* Argumente für und wider ein religiöses Menschenbild. Reihe: Projekte für Religionsunterricht und Erwachsenenbildung, Bd. 8. Mainz 1979: Matthias-Grünwald-Verlag. 160 S., kt., DM 22,-.

Das vorliegende Buch bietet eine ausgearbeitete Veranstaltungsreihe für die Erwachsenenbildung (oder ähnliche Projekte) über die Problematik der Religionskritik. Es ist angelegt nach den Prinzipien moderner Didaktik (Formulierungen von Globalziel und Feinzielen, Reihenstruktur nach den didaktischen Elementen, Einheitenstruktur nach Lernschritten etc.) und bietet eine genaue Angabe der Medien sowie deren Beschaffungsmöglichkeiten und ausgewählte Literatur zu den einzelnen Abenden.